

Neuartige Verglasungstechnologie von Wuppermann Staba:

Filigran und sicher

Eine neuartige Verglasungstechnologie von Wuppermann Staba ermöglicht jetzt auch die Direktmontage auf verschiedenste Unterkonstruktionen wie T-Profile und Stahlhohlprofile.

Bei Pfosten-Riegelkonstruktionen werden die Glaselemente zwischen einer raumseitig montierten Tragkonstruktion und einer außenseitig aufgeschraubten Glasleistenkonstruktion eingespannt. Das ermöglicht eine sehr filigrane Konstruktion mit hohem Glasanteil und sehr guten wärmeisolierenden Dämmwerten. Üblicherweise werden im Stahl-Glasbau dabei Systemprofile eingesetzt, z. B. Schraubrohre von Wuppermann Staba (siehe Bild 1), die teilweise schon eine vereinfachte Direktverschraubung der Glaselemente ermöglichen.

Insbesondere im konstruktiven Stahlbau werden aber immer wieder spezielle Profiltypen als Unterkonstruktion eingesetzt, die eine Direktverschraubung nicht möglich machen und für die Wuppermann Staba mit dem „Stabalux“-Anschraubkanal jetzt die fachlich einwandfreie Aufsatzkonstruktion mit einer geprüften Systemverbindung mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-14.4-445 anbietet.

Diese neue Technologie macht jetzt auch die direkte Montage auf verschiedene Unterkonstruktionen möglich. Die T-Profile von Wuppermann Staba beispielsweise wurden für die Bedürfnisse des Stahl-Glasfassaden-

baues entwickelt. Schmale Ansicht und hohe Tragfähigkeit stehen im Vordergrund. Der typische Stahlcharakter von Walzprofilen ist gewünscht. Der „Stabalux“-Anschraubkanal wird mit selbstschneidenden Schrauben auf den T-Profilen befestigt, für die lediglich Sacklöcher in einem Abstand von 400 mm notwendig sind. Die Deckleistenverschraubung erfolgt im integrierten Schraubkanal.

Vermeidung von Korrosion

Das Anschraubsystem lässt sich auch auf allen anderen gängigen Unterkonstruktionen befestigen. Die direkte Montage an eine tragende Unterkonstruktion ermöglicht die Kombination unterschiedlicher Gewerke am Bau. Die mittige Verschraubung auf der Tragkonstruktion erleichtert zum einen die Montage und reduziert zum anderen die Anzahl der Befestigungen.

Unabhängig von der Verschraubung des Basisprofils kann an jeder Stelle des Schraubkanals die Verglasung befestigt werden. Ein durchdachtes System von Glasaufledgedichtungen, Verglasungsleisten und Glasauflegern ergänzen das System.

Der „Stabalux“-Anschraubkanal wurde mit dem Ziel entwickelt, bisher auftretende Korrosionsprobleme durch Schweißen oder nachträgliches Behandeln von Schweißnähten zu vermeiden. Die einzusetzenden Tragprofile der Unterkonstruktion können grundsätzlich vor der Montage des Anschraubkanals beschichtet werden. Die für die Montage des Anschraubkanals notwendigen Sacklöcher in den Tragprofilen können vor dem Beschichten gesetzt werden. Somit steht ein System zur Verfügung, das sowohl dem Planer als auch dem Verarbeiter das geforderte Maß an Sicherheit bietet.

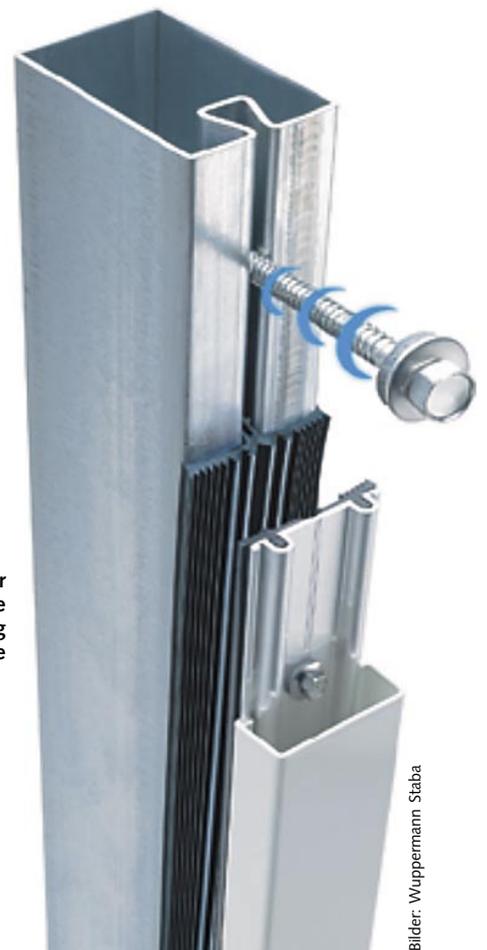


Bild 1: Schraubrohr für eine vereinfachte Direktverschraubung der Glaselemente

Bilder: Wuppermann Staba



Bild 2: „Stabalux“-Anschraubkanal für Stahl-Glasfassaden

Wuppermann Staba auf der BAU:

Der Leverkusener Hersteller ist in diesem Jahr auch auf der BAU 2005 in München vertreten. Auf dem Messestand in **Halle B3, Stand 104**, werden der „Stabalux“-Anschraubkanal und zahlreiche andere Systemlösungen ausgestellt.

Wuppermann Staba GmbH
51381 Leverkusen
Tel. (0 21 71) 50 00-0
info.wst@wuppermann.com
www.wuppermann-staba.de